

## Albert-Schweitzer-Therapeutikum. Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Pipping 5  
37603 Holzminden  
<https://www.familienwerk.info/einrichtungen/klinik-holzminden>

### Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

### Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	24
Vollstationäre Fallzahl	212
Ambulante Fallzahl	9060
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten</li> </ul>
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin</li> <li>• Ergotherapeut und Ergotherapeutin</li> </ul>
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	✓
Name des Krankenhausträgers	Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V.
Art des Krankenhausträgers	freigemeinnützig
Institutionskennzeichen / Standortnummer	510320234-00

### Ansprechpartner und Kontakt

### **Verantwortlich Krankenhausleitung**

Chefarzt und Einrichtungsleiter. Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Sozialmedizin. Dr. Dirk Dammann  
Tel.: 05531 / 9311115  
Fax: 05531 / 9311111  
E-Mail: [dammann@familienwerk.de](mailto:dammann@familienwerk.de)

### **Ärztliche Leitung**

Chefarzt und Einrichtungsleiter Dr. Dirk Dammann  
Tel.: 05531 / 9311115  
Fax: 05531 / 9311111  
E-Mail: [dammann@familienwerk.de](mailto:dammann@familienwerk.de)

### **Pflegedienstleitung**

Stationsleitung Jugendlichenstation. Pflegedienstleitung Markus Schaper  
Tel.: 05531 / 9311300  
Fax: 05531 / 9311111  
E-Mail: [schaper@familienwerk.de](mailto:schaper@familienwerk.de)

### **Pflegedienstleitung**

Stationsleitung Kinderstation. Pflegedienstleitung Brigitte Frank  
Tel.: 05531 / 9311200  
Fax: 05531 / 9311111  
E-Mail: [frank@familienwerk.de](mailto:frank@familienwerk.de)

### **Verwaltungsleitung**

Finanzleiterin des Albert-Schweitzer-Familienwerks e.V. Astrid Walter  
Tel.: 05571 / 92430  
Fax: 05571 / 9243112  
E-Mail: [walter@familienwerk.de](mailto:walter@familienwerk.de)

### **Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht**

Bereichsleitung Stationen. Psychologische Psychotherapeutin. Susanne Schwarz  
Tel.: 05531 / 9311117  
Fax: 05531 / 9311111  
E-Mail: [schwarz@familienwerk.de](mailto:schwarz@familienwerk.de)

## **Leistungsspektrum**

### **▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe**

**F32:** Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode

**Anzahl:** 65

**Anteil an Fällen:** 32,3 %

**F91:** Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen

**Anzahl:** 36

**Anteil an Fällen:** 17,9 %

**F43:** Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben

**Anzahl:** 28

**Anteil an Fällen:** 13,9 %

**F92:** Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens

**Anzahl:** 18

**Anteil an Fällen:** 9,0 %

**F90:** Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht

**Anzahl:** 12

**Anteil an Fällen:** 6,0 %

**F93:** Störung des Gefühlslebens bei Kindern

**Anzahl:** 8

**Anteil an Fällen:** 4,0 %

**F40:** Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen

**Anzahl:** 8

**Anteil an Fällen:** 4,0 %

**F94:** Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend

**Anzahl:** 6

**Anteil an Fällen:** 3,0 %

**F41:** Sonstige Angststörung

**Anzahl:** 6

**Anteil an Fällen:** 3,0 %

**F23:** Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust

**Anzahl:** 2

**Anteil an Fällen:** 1,0 %

**F33:** Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit

**Anzahl:** 2

**Anteil an Fällen:** 1,0 %

**F84:** Tiefgreifende Entwicklungsstörung

**Anzahl:** 2

**Anteil an Fällen:** 1,0 %

**F98:** Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend

**Anzahl:** 1

**Anteil an Fällen:** 0,5 %

**F20:** Schizophrenie

**Anzahl:** 1

**Anteil an Fällen:** 0,5 %

**F34:** Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung

**Anzahl:** 1

**Anteil an Fällen:** 0,5 %

**F42:** Zwangsstörung

**Anzahl:** 1

**Anteil an Fällen:** 0,5 %

**F45:** Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung

**Anzahl:** 1

**Anteil an Fällen:** 0,5 %

**F60:** Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung

**Anzahl:** 1

**Anteil an Fällen:** 0,5 %

**F95:** Störung mit raschen, unkontrollierten Bewegungen einzelner Muskeln - Ticstörung

**Anzahl:** 1

**Anteil an Fällen:** 0,5 %

**F19:** Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen

**Anzahl:** 1

**Anteil an Fällen:** 0,5 %

## Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Klinik für Psychiatrie mit täglicher Behandlung aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)

Umfassende psychotherapeutische Behandlung, bei der die Wechselwirkung von Körper und Psyche eine Rolle spielt - Psychosomatische Komplexbehandlung

Untersuchung, Behandlung, Vorbeugung und Wiedereingliederung psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter

Untersuchung und Behandlung von Entwicklungsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter

Untersuchung und Behandlung von Intelligenzstörungen

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Kindes, die durch seelische, körperliche und soziale Wechselwirkungen verursacht sind (psychosomatische Störungen)

Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)

Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen

Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Untersuchung und Behandlung von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

## Ärztliche Qualifikation

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Psychotherapie - fachgebunden -

Sozialmedizin

## Pflegerische Qualifikation

Deeskalationstraining

## Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur

Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie

Belastungstraining und Arbeitserprobung

Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige

Diät- und Ernährungsberatung

Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining

Musiktherapie

Pädagogisches Leistungsangebot, z.B. Musik- oder Spieltherapie, Unterricht für schulpflichtige Kinder

Planung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses des Patienten durch eine oder mehrere Pflegepersonen

Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag

Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie

Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit, z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz etc.), Vorträge Informationsveranstaltungen

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen

Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung

Spezielles Angebot für Eltern und Familien, z. B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafé Erziehungsberatung

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten

Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie

Therapeutisches Reiten

Training und Beratung bei Unvermögen, Harn oder Stuhl zurückzuhalten

## Aspekte der Barrierefreiheit

### ▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

### ▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien**

Angebot von Lebensmitteln für eine definierte Personengruppe, einen besonderen Ernährungszweck bzw. mit deutlichem Unterschied zu Lebensmitteln des allgemeinen Verzehrs

## Personelle Ausstattung

### ▼ Ärzte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ <b>Ärzte ohne Belegärzte</b>	4,01	52,87
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,01	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,30	
in stationärer Versorgung	3,71	—
▼ <b>davon Fachärzte</b>	3,59	59,05
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,59	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,89	
in stationärer Versorgung	2,70	—
<b>Belegärzte</b>	—	—

### ▼ Pflegekräfte

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ <b>Krankenpfleger</b>	11,78	18,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,78	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,13	
in stationärer Versorgung	11,65	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
<b>▼ Kinderkrankenpfleger</b>	0,45	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,45	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,45	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
<b>▼ Krankenpflegehelfer</b>	0,70	302,86
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,70	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,70	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	

in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
<b>▼ Beleghebammen und Belegentbindungspfleger</b>	—	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
<b>▼ Medizinische Fachangestellte</b>	1,46	145,21
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,46	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,57	
in stationärer Versorgung	0,89	—
<b>ohne Fachabteilungs-zuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

**▼ Spezielles therapeutisches Personal**

**Vollkräfte**

<b>▼ Kunsttherapeuten</b>	0,84
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,84
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—



in ambulanter Versorgung	0,42
in stationärer Versorgung	0,42
▼ <b>Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten</b>	1,96
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,96
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,96
in stationärer Versorgung	1,00
▼ <b>Ergotherapeuten</b>	4,49
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,27
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,22
in ambulanter Versorgung	1,24
in stationärer Versorgung	3,25
▼ <b>Erzieher</b>	4,11
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,11
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,23
in stationärer Versorgung	3,88
▼ <b>Musiktherapeuten</b>	0,72
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,72
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,72
in stationärer Versorgung	—
▼ <b>Diplom-Psychologen</b>	4,03
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,03
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	1,21
in stationärer Versorgung	2,82

▼ <b>Psychologische Psychotherapeuten</b>	1,63
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,63
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,72
in stationärer Versorgung	0,91
▼ <b>Sozialpädagogen</b>	4,76
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,76
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	4,76
▼ <b>Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit</b>	0,63
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,63
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,63
▼ <b>Heilerziehungspfleger</b>	4,49
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,49
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	4,49
▼ <b>Pädagogen/ Lehrer</b>	7,57
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,90
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,67
in ambulanter Versorgung	1,95
in stationärer Versorgung	5,62
▼ <b>Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik</b>	

	<b>Vollkräfte</b>
▼ <b>Diplom-Psychologen</b>	4,03
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,03
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	1,21
in stationärer Versorgung	2,82
▼ <b>Psychologische Psychotherapeuten</b>	1,63
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,63
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,72
in stationärer Versorgung	0,91
▼ <b>Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten</b>	1,96
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,96
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	0,96
in stationärer Versorgung	1,00
▼ <b>Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit</b>	0,63
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,63
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,63
▼ <b>Ergotherapeuten</b>	4,49
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,27
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,22
in ambulanter Versorgung	1,24
in stationärer Versorgung	3,25
▼ <b>Sozialpädagogen</b>	4,76

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,76
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	4,76

## Hygiene und Hygienepersonal

### Hygienepersonal

#### Vorsitzender der Hygienekommission

Chefarzt und Einrichtungsleiter Dr. Dirk Dammann

Tel.: 05531 / 9311115

Fax: 05531 / 9311111

E-Mail: [dammann@familienwerk.de](mailto:dammann@familienwerk.de)

Hygienekommission eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf
Krankenhausthygieniker	0,00
Hygienebeauftragte Ärzte	0,00
Hygienefachkräfte	keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben
Hygienebeauftragte Pflege	1,00

### Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen	<input checked="" type="checkbox"/> Hierin sind u.a. auch Unterweisungen/Schulungen im Hinblick auf die Übertragung von Noroviren enthalten.
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	—
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	—
System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)	—
Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen	—
Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	—

kein Einsatz von zentralen Venenkathetern

## Hygienemaßnahmen beim Legen zentraler Venenkatheter

### Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

trifft nicht zu

### Leitlinie zur Antibiotikatherapie

 liegt nicht vor

### Durchführung einer Antibiotikaphylaxe vor der Operation

keine Durchführung von Operationen

### ▼ Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung



Hygienische  
Händedesinfektion (vor, ggf.  
während und nach dem  
Verbandwechsel)

ja

Verbandwechsel unter  
keimfreien Bedingungen

ja

Antiseptische/  
keimbekämpfende  
Behandlung infizierter  
Wunden

ja

Prüfung der weiteren  
Notwendigkeit einer  
keimfreien Wundaufgabe

ja

Meldung an den Arzt und  
Dokumentation bei Verdacht  
auf eine Wundinfektion nach  
der OP

ja

Standard ist durch die  
Geschäftsführung,  
Arzneimittel- oder  
Hygienekommission  
autorisiert

ja

### ▼ Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs



Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs                      nein

### Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer	<input type="checkbox"/>
Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung	<input type="checkbox"/>
Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts	<input type="checkbox"/>
Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren	<input checked="" type="checkbox"/>

## Arzneimitteltherapiesicherheit

**Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)** ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### ▼ Verantwortliches Personal

#### Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Der Chefarzt ist als Einrichtungsleiter verantwortlich für das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement. Dr. Dirk Dammann  
Tel.: 05531 / 9311115  
Fax: 05531 / 9311111  
E-Mail: [dammann@familienwerk.de](mailto:dammann@familienwerk.de)

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht                      Arzneimittelkommission

#### Pharmazeutisches Personal

Apotheker                      0  
Weiteres pharmazeutisches Personal                      0

### ▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen



Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder



Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese



Verfahrensvorschrift zur Medikamentenvergabe  
• 04.04.2017

Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)



Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)



Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis



Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)



Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme



Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln



Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln



Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
- Regelmäßige wöchentliche Ärztebesprechungen

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung



- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

## Klinisches Risikomanagement

### ▼ Verantwortlichkeiten

#### Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Der Chefarzt ist als Einrichtungsleiter verantwortlich für das Risikomanagement. Dr. Dirk Dammann  
Tel.: 05531 / 9311115  
Fax: 05531 / 9311111  
E-Mail: [dammann@familienwerk.de](mailto:dammann@familienwerk.de)

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



- Geschäftsführung des Albert-Schweitzer-Familienwerks e.V. und Klinikleitung quartalsweise

### ▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



- Lagebericht des Geschäftsführers 23.05.2018

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



- Assessment Checkliste Entlassplan



Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	■	
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	■	
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	■	
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	■	
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	■	
Klinisches Notfallmanagement	■	
Schmerzmanagement	■	
Sturzprophylaxe	■	
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	■	
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	✓	Freiheitsentziehende Maßnahmen 19.06.2018
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✓	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen 2018 Sonstiges 2018

#### ▼ Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems bewertet	✓	wöchentlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	✓	Aufklärung, Überprüfung, Auswertung und Entscheidung über Konsequenzen in berufsübergreifenden Besprechungen unter Vorsitz des Chefarztes und Einrichtungsleiters
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem	✓	01.07.2019
Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	✓	bei Bedarf

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse



### ▼ **Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems



• Fehlermeldungen an die Geschäftsführung des Albert-Schweitzer-Familienwerks e.V.

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet



quartalsweise

## **Ambulanzen**

### ▼ **Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern (Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Institutsambulanz)**

Art der Ambulanz

Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern

Krankenhaus

Albert-Schweitzer-Therapeutikum. Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Fachabteilung

Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Institutsambulanz

Erläuterungen des Krankenhauses

Vorstationäre Gespräche zur Vorbereitung der stationären Therapie und nachstationäre Gespräche zur Absicherung des Behandlungserfolgs

### ▼ **Notfallambulanz, die Tag und Nacht geöffnet ist (Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Institutsambulanz)**

Art der Ambulanz

Notfallambulanz, die Tag und Nacht geöffnet ist

Krankenhaus

Albert-Schweitzer-Therapeutikum. Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Fachabteilung

Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Institutsambulanz

Erläuterungen des Krankenhauses

Die Ambulanz steht im Rahmen der Versorgungsverpflichtung für Notfälle wie z.B. akute Selbst- und Fremdgefährdung rund um die Uhr zur Verfügung.

### ▼ **Institutsambulanzen Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, stationärer Bereich)**

Art der Ambulanz

Institutsambulanzen Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Krankenhaus

Albert-Schweitzer-Therapeutikum. Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Fachabteilung	Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, stationärer Bereich
Erläuterungen des Krankenhauses	Verschiedene kinder- und jugendpsychiatrische bzw. psychotherapeutische Einzel- und Gruppenbehandlungen mit Einbeziehung der Fachtherapien (Ergotherapie, Mototherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie) für Patienten und deren Bezugspersonen. Angebote s. Kapitel B 3 Institutsambulanz

▼ **Kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz des Albert-Schweitzer-Therapeutikums, Fachklinik für Kinder - und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Institutsambulanz)**

Art der Ambulanz	Kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz des Albert-Schweitzer-Therapeutikums, Fachklinik für Kinder - und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Krankenhaus	Albert-Schweitzer-Therapeutikum. Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Fachabteilung	Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Institutsambulanz
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter</li> </ul>
Erläuterungen des Krankenhauses	Kinder- und jugendpsychiatrische bzw. psychotherapeutische Einzel- und Gruppenbehandlungen unter Einbeziehung der Fachtherapien (Ergo-, Moto-, Kunst-, Musiktherapie) für Patienten und ihre Bezugspersonen. Konzentrationstrainings. Elterncoaching. Siehe auch Abschnitt "Medizinische Leistungsangebote".

**Nicht-medizinische Serviceangebote**

**Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.**

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)  
Kultur- bzw. religionspezifisches Nahrungsangebot

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Internetanschluss am Bett/im Zimmer (kostenfrei)

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (kostenfrei)

Schule im Krankenhaus

Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung

**Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung**

▼ **Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus**

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	8
davon Nachweispflichtige	5

### ▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

## Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	✓	Strukturiertes Verfahren, das für das gesamte Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. gilt und das auf die einzelnen Einrichtungen (und damit auch auf das Albert-Schweitzer-Therapeutikum) herunter gebrochen wird.
Schriftliches Konzept	✓	Im Krankenhaus existiert ein verbindliches schriftliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).
Umgang mündliche Beschwerden	✓	
Umgang schriftliche Beschwerden	✓	
Zeitziele für Rückmeldung	—	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	✓	Hierfür steht u.a. mehrere Briefkästen (sog. "Kummerkästen") in Bereichen zur Verfügung, in denen sich nur ausnahmsweise auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aufhalten.
Patientenbefragungen	✓	Nach der stationären Behandlung werden Eltern bzw. Bezugspersonen, die in die Behandlung einbezogen waren, und Patientinnen und Patienten ab 12 Jahren gebeten, einen standardisierten Fragebogen auszufüllen (Fragebogen zur Beurteilung der Behandlung - FBB - von Mattejat und Remschmidt, Hogrefe Verlag, Göttingen: 1998).
Einweiserbefragungen	—	
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht	✓	quartalsweise Einrichtungsleitung, Bereichsleitung Stationen und Ambulanz, Qualitätsmanagementbeauftragte des gesamten Albert-Schweitzer-Familienwerks e.V. und wechselnd relevante Abteilungen

### Verantwortlich Qualitätsmanagement

Der Chefarzt ist als Einrichtungsleiter verantwortlich für das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement. Dr. Dirk Dammann

Tel.: 05531 / 9311115

Fax: 05531 / 9311111

[dammann@familienwerk.de](mailto:dammann@familienwerk.de)

### Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Chefarzt und Einrichtungsleiter. Facharzt für Kinder- und Jugendpsychotherapie. Sozialmedizin Dr. Dirk Dammann

Tel.: 05531 / 9311115

Fax: 05531 / 9311111

[dammann@familienwerk.de](mailto:dammann@familienwerk.de)

### Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin seit 01.07.2019 Barbara Pramann

Tel.: 05531 / 700989

Fax: 05531 / 9311111

[barbarapramann@web.de](mailto:barbarapramann@web.de)

Den Patientinnen und Patienten sowie den Eltern bzw. Bezugspersonen steht eine Patientenfürsprecherin zur Verfügung, die telefonisch zu erreichen ist und die darüber hinaus regelmäßige persönliche Sprechzeiten anbietet und sich auch um den "Kummerkasten" (d.h. um schriftliche Beschwerden) kümmert.

## Fachabteilungen

Kinder- und Jugendpsychiatrie

### Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

### [Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 22. September 2020